

Malawi Einsatz 2025 Teil 8

Montag, 26.5. – Freitag, 30.5.2025

Tja, da sitze ich jetzt, also am 29.5., im Macondo Camp, habe gerade zu Tagliatelle nach drei Wochen wieder einmal ein Glas Weißwein getrunken und habe nach meinem Quartier in Chilumba ein richtig schönes Zimmer. Und weil die Welt so klein ist, treffe ich hier wieder die jungen Holländerinnen von der Mushroom Farm.



Der Morgen vor der Abreise fing schon voller Überraschungen an. Beim Frühstück kam ein etwas verwirrter älterer Mann zu mir und wollte eine Zigarette - ist zwar ungesund - hat er aber bekommen und dann greift er plötzlich meine Tasse und trinkt meinen Kaffee ...

Danach kam die Tawuka-Schulleitung, der Direktor, Headmaster und Deputy Lawrent und brachten mir ein 10 kg Paket mit Reis als Abschiedsgeschenk von Felix. Zwei Kilo habe ich behalten, den großen Rest dann hier verschenkt. Mitgebracht haben sie auch noch einen älteren Mann, den Vater einer von uns geförderten Uni-

Studentin, bei deren Unigebühren es seit Wochen eine unerfreuliche Auseinandersetzung gibt. Sie war schon kurz nach meiner Ankunft bei mir vorstellig geworden. Mit was man sich hier alles rumschlagen muss, also wirklich!

Und die kleine Gloria war ganz unglücklich über meine Abreise. Auf meine Frage, ob sie mit mir nach Germany geht, hatte sie gesagt: „YES“ und so habe ich sie neben mein Gepäck auf den Rücksitz gesetzt. Das war ihr dann doch nicht so geheuer und so haben wir uns für das nächste Jahr verabredet 😊.

Und dann ging es los auf die M 1 Richtung Mzuzu. Von 500 m ü.NN am See über die Berge 2480 m hoch, nach Mzuzu (1250 m). Gefühlt 50 km, grauenhafte Baustellen und Neutrassierungen.



Die Schlaglöcher waren dieses Mal mit Wasser gefüllt, aber immerhin wurden in den vergangenen drei Wochen rund 10 km fertiggestellt. Nach viereinhalb Stunden kamen wir in Mzuzu im Macondo Camp in Mzuzu an und ich war ziemlich gerädert 😊.

Am Abend kam noch Mtafu Manda (URAC) vorbei und wir haben die künftigen Projekte sehr einvernehmlich besprochen:

Sewing Club Nr. 2 vorbehaltlich einem beantragten Zuschuss bei einer Stiftung. Die URAC hat auch den von der Stiftung verlangten Finanzplan vorgelegt. Dazuhin landwirtschaftliche Projekte wie Bananas und Chicken in Frauengruppen, etc. War alles sehr angenehm.

Heute Morgen nun kam die PDO: drei Mann hoch. Dies war dann nicht so erfreulich, sprich ziemlich ätzend!! Ich war, glaube ich, nicht so freundlich und habe erklärt, ohne ordentliche Projektabrechnungen keine neuen Projekte! Und dann waren sie noch ziemlich sauer, dass ich den Marthas Kindergarten an die URAC vergeben habe und dies auch für den Sewing Club 2 vorgesehen ist, sofern er kommen sollte. Kaum zu glauben: als ich heute Abend wieder in der Lodge war, kam doch tatsächlich Diaz, das ist der Adlatus des PDO- Chefs Kinnear, und hat die Abrechnung des Jugendausbildungszentrums mit geschätzt drei Zentimeter Akten mit Original-Rechnungsbelegen gebracht.

Also , es geht doch!!!

Zugesagt habe ich - ohne Terminzusage - das weitere Solarpaket (10.000 €), eines unserer bisher erfolgreichsten Projekte, sowie das Seifenprojekt der sehr engagierten Frauengruppe OBO (5000 €), beides allerdings ist noch nicht völlig finanziert.



Frauen, die am
Straßenrand Nüsse,
Reinigungsgeräte und
Holzkohle verkaufen



Am Nachmittag ging es an die Mzuzu University zum Vortrag über die Entwicklungsperspektiven von Malawi 2063, darüber später mehr.

Und am Abend war ich bei Mtafu Manda und seiner Frau zum Abendessen eingeladen, war nett.

Morgen geht es dann, circa 6 Stunden, zurück nach Lilongwe.